



Wieso hier eine echte Baustelle gar nicht so verkehrt wäre:

Auch wenn das Kaiser-Heinrich Gymnasium langsam in die Jahre kommt und erste Nachbesserungen nötig werden, ist unsere Schule erhaltenswert. Viele Generationen von Schülern und Lehrern haben mit unterschiedlichen Projekten dazu beigetragen, dass sich die Schulfamilie hier wohlfühlt. So genießen wir inzwischen auf bunten Sitzbänken im Pausenhof den Blick ins Grüne, der von der Altenburg bis zur Altstadt reicht. Eine eigene Bienenzucht versorgt uns mit Honig. Vom Bauwagen vernimmt man gelegentlich Klopf- und Säegeräusche bastelnder Kinder; Autolärm hört man nicht, obwohl wir so stadtnah liegen, dass Schüler das Stadtzentrum zu Fuß in wenigen Minuten erreichen.



Die Sanierung als Chance

Ist es möglich, im Zuge einer Sanierung auch weiterführende Konzepte für das Gymnasium zu realisieren? Was würden wir uns wünschen, um diesen Ort noch attraktiver zu machen? Schüler der 12. Jahrgangsstufen der letzten Jahre haben sich im Fach Kunst damit auseinandergesetzt und vielfältige Projekte erarbeitet. Diese wollen wir euch im Folgenden vorstellen.

Lebensraum Schule

Realistisch, utopisch, ökologisch – die Schülerperspektiven sind vielfältig! Aber der Wunsch, den Lebensraum KHG zu verbessern eint alle Ansätze. Folgende zwei Konzepte zeigen exemplarisch die Bandbreite der Ideen auf.

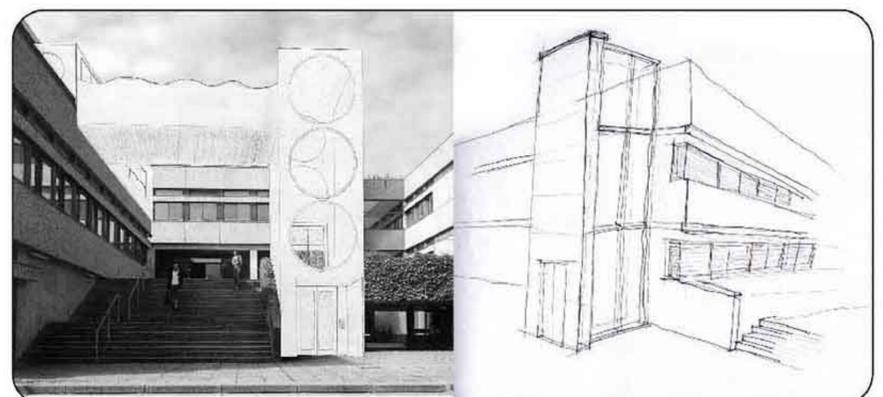
Ich will Kühe!

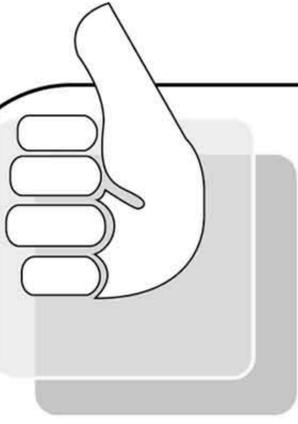
Unter dem Motto „Selbstgemacht“ fällt der Vorschlag, das Flachdach als Anbaufläche für Obst und Gemüse zu verwenden. Neben einem Gewächshaus wären auch Nutztiere möglich. Ob es sogar Kühe sein können, bleibt aber eher fraglich. Findest du ein Kuh im Bild?



Endlich barrierefrei

Gleich zwei Projekte befassen sich mit dem Mangel an barrierefreien Zugängen. Wo muss der Aufzug stehen, um möglichst alle Ebenen verbinden zu können? Ziemlich knifflig, oder?





Entwürfe für Veranstaltungen

Was wünscht man seiner Schule? Die meisten Schüler haben in den letzten Jahren an vielfältigen Angeboten der Schule, wie Musik und Theater teilgenommen, die weit über den Pflichtunterricht hinausgehen. Doch wo können diese angemessen präsentiert werden? Folgende Konzepte zeigen den Wunsch nach einem großzügigen und repräsentativen Veranstaltungsraum.

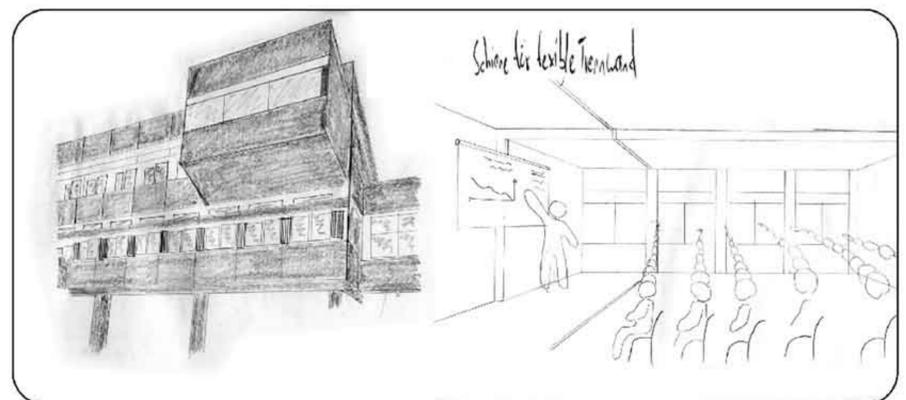
Die große Bühne für werdende Künstler

Eine gewagte Dachkonstruktion setzt der nüchteren Sachlichkeit des Altbaus eine spielerische Leichtigkeit entgegen. Sie unterstreicht den Anspruch der Schule, sich innovativ zukünftigen Herausforderungen zu stellen.



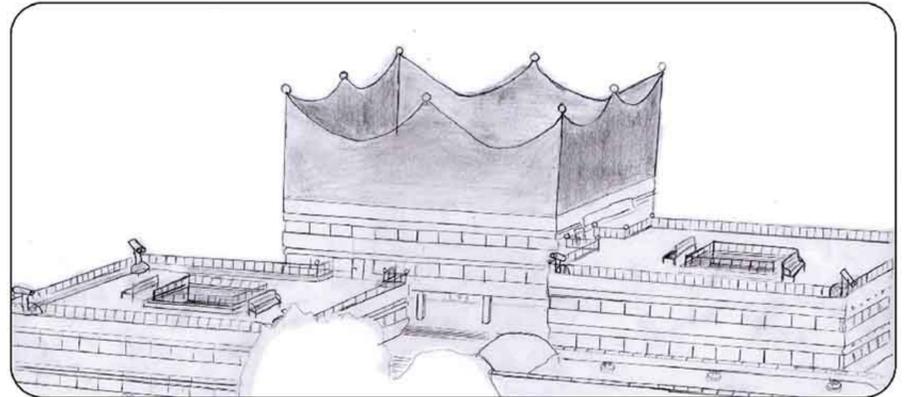
Das klügere Klassenzimmer gibt nach

Dieser Raum funktioniert wie eine Schublade. Bei größerem Platzbedarf lässt sich der Raum nach Außen ausfahren. Auch für Veranstaltungen ideal geeignet. Bleibt nur zu hoffen, dass die Fernbedienung nie in die Hände der Schüler gerät.



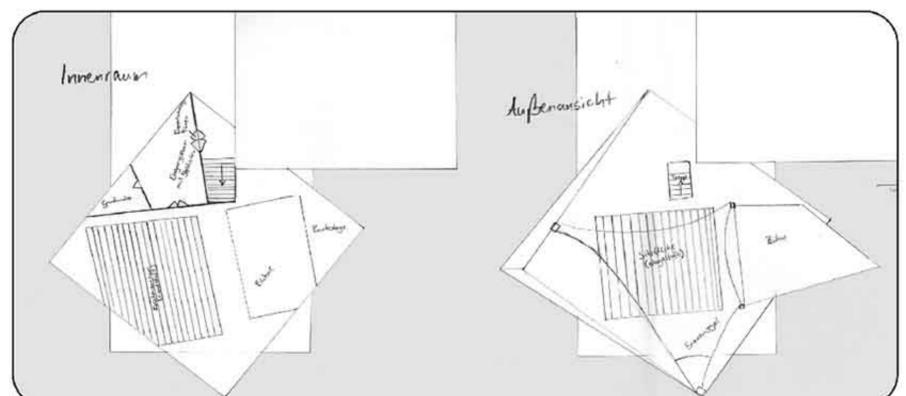
Ein Wahrzeichen für die Schule

Oder ist das Größenwahn? Zumindest der Wiedererkennungswert wäre sehr hoch. Assoziationen zur Elbphilharmonie sind auch möglich und die Flachdächer könnten als Veranstaltungsorte genutzt werden.



Vom Brutalismus zum Dekonstruktivismus

Wie ein gestrandeter Eisberg schiebt sich die Skulptur als Keil zwischen die strenge Ordnung des Altbaus. Der Anbau bietet auch genügend Platz für einen geschlossenen Veranstaltungsraum im Inneren und einer großen Bühne unter einem Sonnensegel.





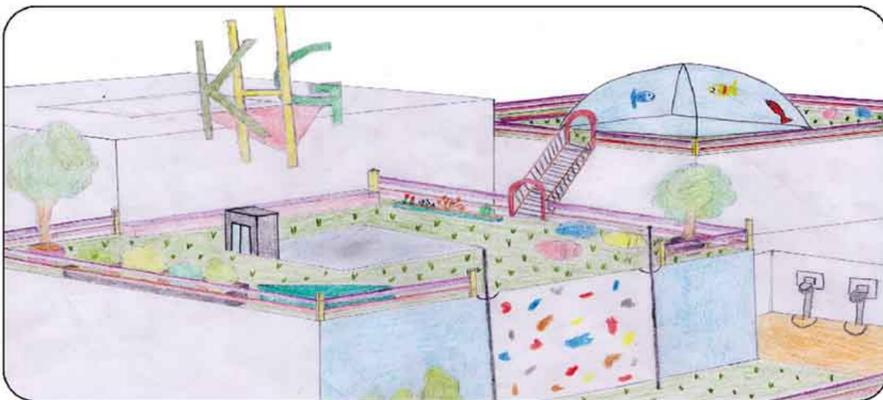
Entwürfe zur Förderung des Freizeitwertes

Die Schule hat eine Fülle von Zusatzangeboten. Wahlkurse, Seminare, AG's der Ganztagesklassen und vielfältige weitere Projekte führen dazu, dass unser Gebäude verstärkt als Lebensraum wahrgenommen wird, in dem Schüler auch immer häufiger ihre Freizeit verbringen. So stellt sich die Frage: Welche baulichen Maßnahmen sind geeignet, die Aufenthaltsqualität nachhaltig zu verbessern?



Erst mal kurz abfrischen

Ob zum Schwimmunterricht oder in einer Freistunde, heiße Sommertage würden so sicherlich die Schülerpräsenz erhöhen.

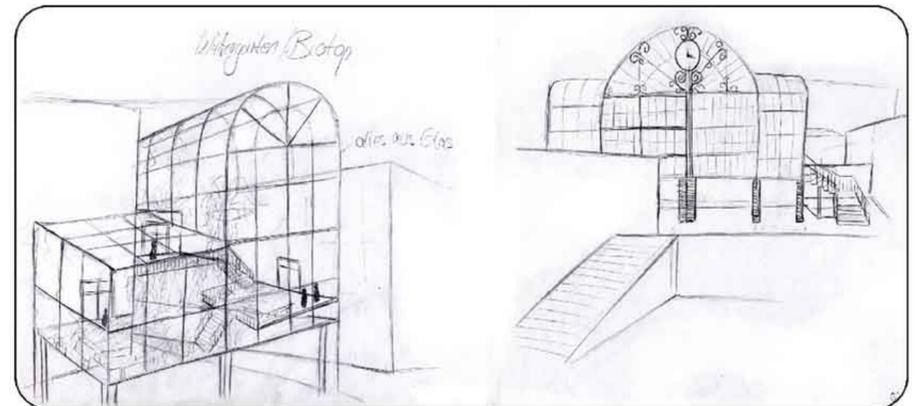


Spiele erwünscht

Auch wenn dieser Entwurf sehr bunt ausfällt, zum Toben sollte sich keiner zu alt fühlen. Wer weiß - vielleicht spielen auch die Lehrer mit?

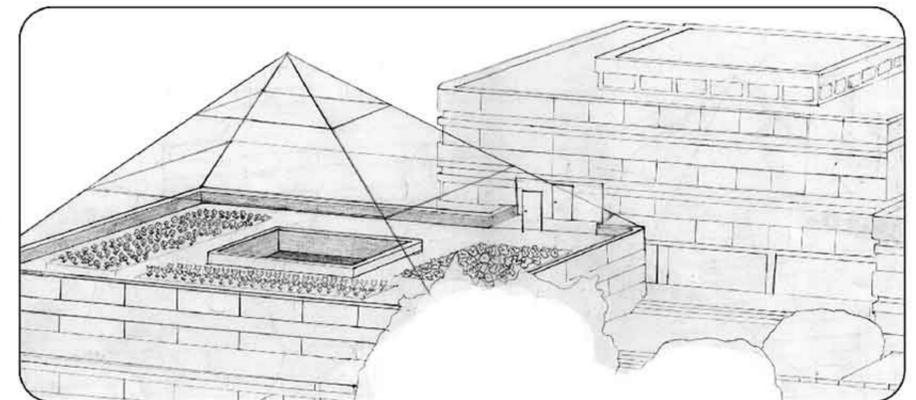
Flanieren durch einen Botanischen Garten

Der ideale Kontrast zu den rechteckigen Betonwänden - so werden Vertretungsstunden überflüssig! Hier bleibt man gerne auch noch etwas länger.



Eine Gärtnerstadt im Berggebiet

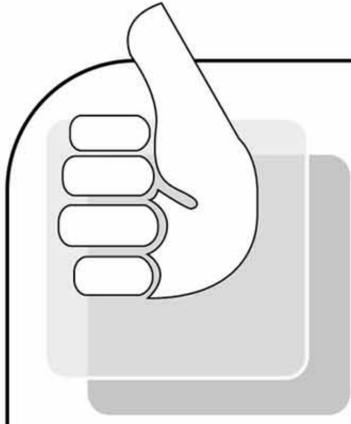
Selbstangebautes schmeckt am Besten. In Kooperation mit dem Mensa-Team würde das Anliegen, eine bewußte Ernährung zu fördern, auch praktisch umgesetzt. Einen Kochkurs dazu hätten wir schon.



Chillen mit Panoramablick

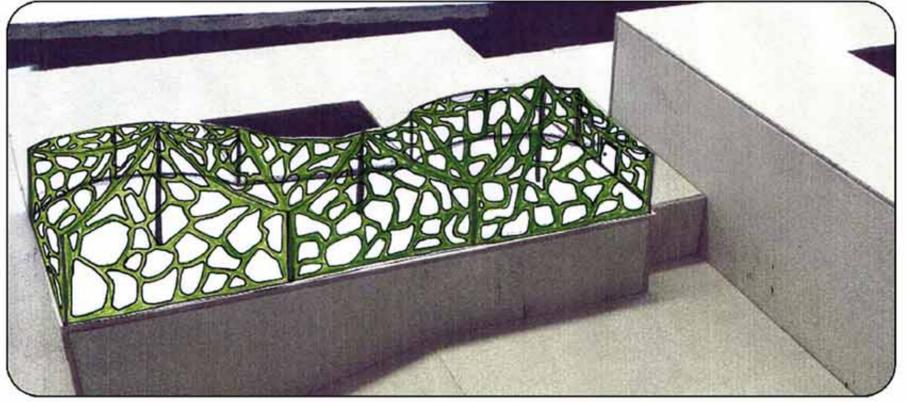
Zu schön, um wahr zu sein!





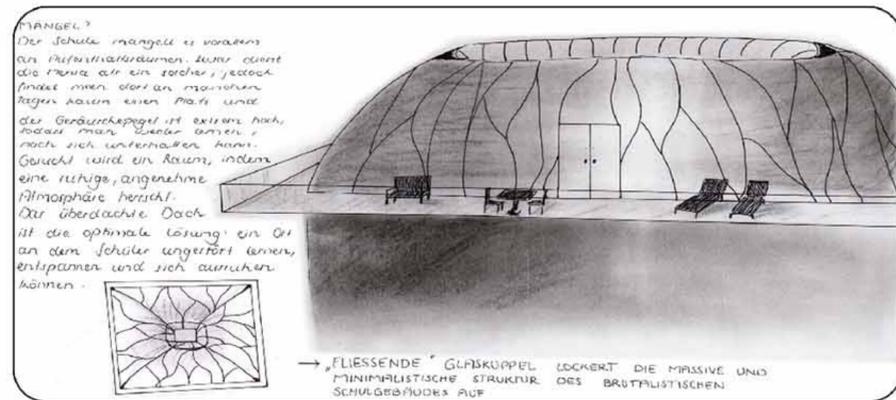
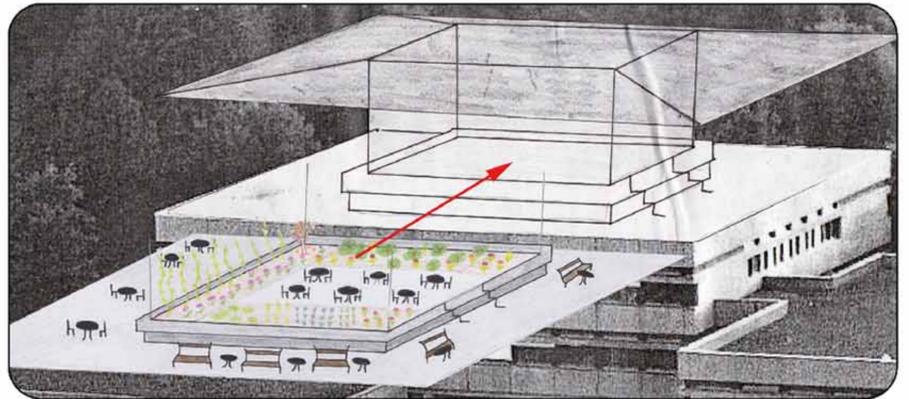
Erlebnis-Dach-Garten

Die organisch gewachsene anmutende Außenhaut weckt das Interesse des Betrachters. Auch ein Blick ins Innere lohnt sich. Sogar ein Skaterpark wäre hier denkbar.



Aussicht ohne Ende

Das erste Bild dieser Plakatreihe zeigt, was man beim Kakaotrinken von diesem Standort aus sehen würde.

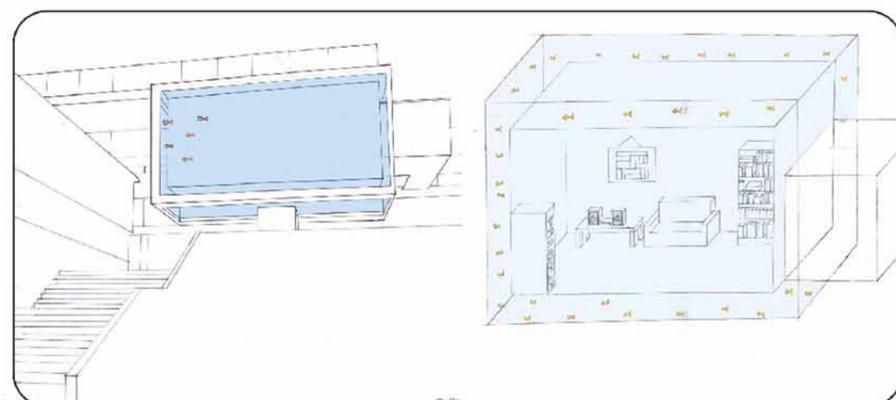


Skulptur oder Organismus?

Hier wird der Alltag zum spektakulären Erlebnis. Lernen, entspannen, sich einfach ausruhen; fern ab von jeder Hektik.



Gemütliche Polstersitzgarnituren laden zum Verweilen im heimeligen Retro Chic ein.



Land unter in luftiger Höhe

Zum Schluss wohl der ungewöhnlichste Vorschlag, wie man vom Schulstress loslassen kann. Eine VIP-Lounge im Aquarium und das in exponierter Lage vor dem Haupteingang.